

mit einer stattlichen Anzahl von Gästen. Ein von Herrn Dufayel (Dresden) gedichteter und vorgetragener Prolog hieß die Gäste willkommen, worauf sich der Vorsitzende der »Bastei«, Herr Fraundorf, zu Festrede erhob. Redner führte aus, wie jetzt zum vierten Male ein Rendez-vous der drei Vereine stattfände, wie der Bund, der vor vier Jahren in Pirna geschlossen, immer mehr an Freundschaft und Innerlichkeit zugenommen, und brachte schließlich in zündenden Worten das Hoch der Gäste aus.

Das Programm des Abends bot vielseitige Unterhaltung, dramatische Darstellungen wechselten mit Tafelliedern, die den Festteilnehmern in einer geschmackvollen Broschüre als »Bastei-Kollektion. Band 1889« überreicht wurde.

Nach Absingung des ersten Liedes toastete Herr Lemke (Dresden) in launiger von heiterem Beifall begleiteter Rede auf die Damen, während Herr Grub (Prag) in warmen, von lautem Beifall unterbrochenen Worten einen Trinkspruch auf die »Bastei« ausbrachte. Herr Krause ergriff das Wort namens der Leipziger »Alten Hallenser« und gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Vereinigungen der drei Vereine deren Mitglieder einander immer näher bringen möchten.

Von den nun folgenden zahlreichen Tischreden wollen wir nur noch die des Herrn Gottwald-Leipzig erwähnen, der in gewohnter Art der Witwen und Waisen gedachte und eine Sammlung veranstaltete, die den reichen Betrag von 36 M 90 S für die Witwen- und Waisenkasse des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes, ergab. Einer Besprechung der dargebotenen scenischen Aufführungen müssen wir uns leider, der Aufforderung des Prologes folgend, enthalten; wir wollen

indessen nur erwähnen, daß alle Aufführungen vortrefflich zur Darstellung gebracht wurden und namentlich in dem letzten Stücke »Kunigunde von Bliemchenburg« die Titelrolle in einer den Dilettantismus weit übersteigenden künstlerischen Weise wiedergegeben wurde.

Der Montag war dazu bestimmt, den Gästen die alte Sachsenstadt Meissen mit seiner herrlich restaurierten Albrechtsburg zu zeigen, wo dieselben von den Meißner Kollegen aufs freundschaftlichste begrüßt wurden. Hatte schon die Dampfschiffahrt auf der Elbe die umgebenden schönen Ufer bewundern lassen, so wurde man auf der Burg für den etwas beschwerlichen Aufstieg durch eine prachtvolle Aussicht über die Stadt, den Fluß und die unliegenden Höhen belohnt. Das auf der Burg eingenommene Mittagsmahl verlief in anregender und belebter Weise, wie am vorigen Tage, und nach demselben erschloß eine Besichtigung die inneren Schätze des alten Fürstenthums.

Damit war das Programm erschöpft, und ein Teil der Gesellschaft verabschiedete sich, um die Heimreise anzutreten, während der andere Teil noch bis zum Abend auf der Burg verblieb.

In würdiger, schöner Weise war das Fest verlaufen und die Dresdener Kollegen können mit Befriedigung auf die von ihnen veranstaltete Zusammenkunft zurückblicken und mit dem Gefühl, daß sie ihren Gästen eine Reihe froher und erinnerungsreicher Stunden bereitet haben. Denn, wie es im Prolog hieß, jeder, der

... nach frohverlebten Stunden
Ist wieder heim im alten Gleis,
Noch lange um die Pfingstfesttage
Wird flechten der Erinnerung Reis.»

J.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[22858] Braunau i. B., den 1. Juni 1889.

P. P.

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich die hierorts unter der Firma Bocksch & Augsten bestehende Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung nach getroffenen freundschaftlichen Vereinbarungen mit Herrn Augsten*) vom heutigen Tage an mit sämtlichen Aktiven und Passiven übernommen habe und für eigene Rechnung unter der Firma:

Friedrich Bocksch,

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung

weiterführen werde.

Herr Robert Hoffmann in Leipzig und Herr A. Hartleben in Wien haben die Güte gehabt, meine Vertretung auch fern hin zu übernehmen.

An die Herren Verleger richte ich die Bitte, das Vertrauen, welches sie der früheren Firma entgegengebracht haben, auch meiner neuen Firma freundlichst zu bewahren, und wird es stets mein eifrigstes Bemühen sein, mich desselben würdig zu zeigen.

Hochachtungsvoll

Fr. Bocksch.

*) Wird bestätigt: Adolf Augsten.

Verlags-Veränderung.

[22124]

Von Herrn L. M. Slogau Sohn hier erwarb ich käuflich die Vorräte sowie das Verlagsrecht des Wertes*):

Lexicon der Handelskorrespondenz in neun Sprachen.

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Schwedisch, Holländisch, Russisch.

2 Bände. Groß Lex. = 8°. (137 Bogen).

Preis brosch. 12 M, ord., 8 M no., 7 M 20 S bar; geb. 15 M ord., 9 M 50 S bar.

Infolge des jetzigen niedrigen Ladenpreises von 12 M (früherer Ladenpreis 27 M) und der überaus günstigen Bezugsbedingungen (40% und 11/10 Expl.) können thätige Handlungen große Erfolge mit dem Werke erzielen.

Handlungen, welche speziell den Vertrieb in die Hand nehmen wollen, bitte ich sich direkt mit mir in Verbindung zu setzen.

Hamburg.

Wilhelm Temps

(i/Sa.: Nestler & Nette's Sort.-Buchhandlung).

*) Wird bestätigt:

L. M. Slogau Sohn.
S. Slogau.

Verkaufsanträge.

[21546] Sehr preiswert! Eine Leihbibliothek, ca. 3700 Bände, sämtlich Halbleinwand, ist für den sehr billigen Preis von 15 S pro Band zu verkaufen. Katalog bitten zu verlangen.
Hamburg. Henschel & Müller.

[22826] Das zur Buchhändler Ernst Stechert'schen Konkursmasse gehörige Verlagsrecht zur Herausgabe:

1. Der Armee-Einteilung und Quartierliste des Deutschen Reichs und der Kaiserlichen Marine. 304 Gesamt-Aufl.;
2. Neues Realienbuch für alle Volksschulen des Deutschen Reichs. 74 Aufl. Stereotypdruck;
3. Hand-, Hülf- und Wiederholungsbuch für evangel. Volksschulen des Deutschen Reichs. 76 Auflagen. Stereotypdruck;
4. Neues Repetitionsbuch für die Militärschulen der deutschen Armee

soll durch den Unterzeichneten verkauft werden. Reflektenten sehe mit weiterer Auskunft gern zur Verfügung.

Ed. Julius Koblitz,
Konkursmassen-Verwalter, in Potsdam.

[21276] Ein gangbarer Verlag, der im Jahre 1888 eine Barauslieferung von 7400 M hatte, ist mit allen Rechten und Vorräten (incl. Stereotypplatten im Werte von 8000 M) für 16 000 M zu verkaufen.

Ernst Heitmann in Leipzig.

Kaufgeuche.

[22806] Von einem mit ausreichenden Mitteln versehenen Buchhändler wird ein solider Verlag nebst Buchdruckerei, oder auch eine rentable Zeitung außerhalb Oesterreichs zu kaufen gesucht und ist ein Preis von 150 000—200 000 M in Aussicht genommen.

Gef. Anerbieten mit übersichtlichen Unterlagen für die Schätzung des Wertes erbitte ich mir direkt, indem ich gleichzeitig Diskretion zugesichere.

Leipzig, Juni 1889.

Franz Wagner.

[22850] Nachweisbar rentable Verlagsbuchhandlungen werden gegen Kassa zu kaufen gesucht.

Angebote an
Leipzig.

Robert Hoffmann.

[22914] Ein erfahrener, jüngerer Sortimenter wünscht e. kl. Buch- u. Schreibmaterialienhdlg. m. e. Reingewinn von ca. 2000 M zu kaufen. Derselbe erbittet Anerb. unter Angabe d. Höhe d. Umsatzes, d. Betriebskosten u. d. Lagerwertes unter F. L. 22914 d. d. Geschäftsst. d. B.-B. Strengste Diskretion wird zugesichert.

[295] Eine grössere solide und rentable Verlagsbuchhandlung ernster Richtung wird möglichst bald zu kaufen gesucht. Bedeutende Barmittel können nachgewiesen werden. Verschwiegenheit garantiert.

Berlin.

Elwin Staude.

[22626] Ein rentabler Verlag, auch Zeitschrift oder einzelner größerer Artikel, nach Dresden verlegbar, gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe des Reingewinnes u. s. w. unter # 22626 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

[22917] Ein zahlungsfähiger Käufer sucht eine kleinere Buchhandlung mit Nebenzweigen in Mecklenburg oder Pommern baldigst zu erwerben. Gef. Angebote unter A. B. 22917 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.